

Protokoll der 37. Hardter Gespräche
am Dienstag, dem 28.05.2024, um 18:00 Uhr,
im Pfarrheim St. Nikolaus, Alexander-Scharff-Straße 38
41169 Mönchengladbach

Moderatorin Antje Rometsch und Bezirksvorsteherin Monika Halverscheid begrüßen die Anwesenden, bedanken sich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Danach erläutern sie für neue Teilnehmer kurz das Ablaufschema.

Im Rahmen der üblichen Vorstellungsrunde wird anschließend die Tagesordnung erarbeitet.

- **Lieferverkehr Römerkuppe**

Frau Schaarschmidt kann berichten, dass auf der Römerkuppe stetig Zulieferfahrzeuge zu verzeichnen waren. Verstöße gegen das Durchfahrtsverbot hat sie mit Fotos dokumentiert und die Vorfälle an die Polizei weitergegeben. Seit 1 – 2 Monaten wurde kein Verstoß mehr festgestellt.

- **Verkehr**

- **Hardter Waldstraße**

Es wird kritisiert, dass man aus Fahrtrichtung Vorster Straße kommend an der Einmündung des Gartenkamp in die Hardter Waldstraße sehr weit in den Einmündungsbereich hineinfahren muss, damit man eine ausreichend gute Sicht auf den Verkehr hat. Dazu wird darauf verwiesen, dass an der Ecke Gartenkamp auch eine Sperrfläche markiert ist, damit eine bessere Sicht gewährleistet wird. Zudem ist in dem Bereich Tempo 30 und rechts-vor links vorgeschrieben. Bei normaler Rücksichtnahme und Umsicht wird hier kein Problem gesehen.

- **Elsenkamp**

Zum Elsenkamp wird berichtet, dass die dort vorhandenen Parkplätze nicht ausreichend genutzt werden, sondern stattdessen auf der Vorster Straße geparkt wird, wo den Anliegern die Plätze dann fehlen. Dies sei hauptsächlich auf die Beschäftigten des Katharinenstifts zurückzuführen. Frau Halverscheid schlägt vor, das sich die Betroffenen direkt an die Heimleitung wenden sollen, da hier auch keine Möglichkeiten gesehen werden, wie auf die Belegung von öffentlichem Parkraum Einfluss genommen werden kann.

- **Am Kirschbaum**

Von der Straße Am Kirschbaum wird über parkende LKW, teils mit Anhängern, berichtet. Dies führt zu gefährlichen Situationen. Früher sollen dort Schilder gestanden haben, die das Parken regeln. Herr Hendricks kann aus eigenen Beobachtung bestätigen, dass das Parken in dem Bereich zugenommen hat und vermutet, dass dies mit den Bauarbeiten in der Umgebung zusammenhängt. Er spricht sich für ein einseitiges absolutes Parkverbot aus. Frau Schaarschmidt sieht hingegen auch einen positiven Effekt, auf dem Kirschbaum würde nicht mehr so gerast. Das Parken müsste voraussichtlich „physikalisch“ verhindert werden, besonders im Bereich des Spielplatzes.

- **Förderverein JHQ-Rheindahlen**

Frau Schaarschmidt berichtet über die Arbeit des Fördervereins „deinJHQ“. Der Förderverein JHQ e.V. möchte das Erbe des JHQ bewahren und aktiv an seiner Zukunft mitwirken. Weitere Informationen sind im Internet über <https://jqh-rheindahlen.org> oder <https://deinjqh.de> zu finden. Dort gibt es auch eine Mitmach-Aktion, bei der man seine Ideen für die zukünftige Nutzung des JHQ Geländes teilen kann und ein großes Online-Archiv zur Geschichte des JHQ sowie Berichte von Zeitzeugen.

- **Justizvollzugsanstalt (JVA)**

Herr Hendricks berichtet in dem Zusammenhang über die Berichte zur möglichen Einrichtung einer JVA auf dem Gebiet des Hauptquartiers. Danach hat die Besitzerin des Geländes, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) über den, für die räumliche Unterbringung von Landesnutzungen zuständigen Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die bis voraussichtlich Mitte 2025 überprüfen soll, welche Nutzungen auf dem JHQ-Areal möglich sind. Darin soll geprüft werden, ob sich eine JVA oder auch Gewerbeflächen auf dem Gelände realisieren ließen. Für den Fall, dass sich das Gelände für eine JVA eignet wäre angedacht, dort Häftlinge unterzubringen, die wegen Renovierung anderer Haftanstalten verlegt werden müssen. Eine Bürgerbeteiligung ist von der BImA bislang nicht vorgesehen. Fraglich ist auch, wer später Eigentümer wird bzw. werden soll. Vieles, wie auch die Frage der Altlastensanierung wäre im Rahmen der Machbarkeitsstudie zu klären. Herr Dr. Brenner schätzt die Sanierungskosten sehr hoch ein. Wenn die BImA das Gelände einfach an die Stadt abgeben würde, würden diese hohen Kosten bei der Stadt landen. Bei der Idee, das JHQ als Stadtteil wieder aufzubauen sieht Herr Hendricks ein großes Problem darin, die früher autarke Versorgung ganz neu herzustellen. Unabhängig davon hat die Stadt die kommunale Planungshoheit und müsste die planungsrechtlichen Grundlagen für neue Nutzungen auf dem ehemaligen britischen Militärareal schaffen.

- **Spielplatz Tomp**

Die Grünfläche im Gewerbegebiet Tomp ist immer noch frei. Das Gelände wurde zweimal gerodet, ansonsten sei aber nichts passiert. Es hat einen Kontakt mit der EWMG gegeben. Dort sollte in einer internen Sitzung Ende Januar über die weitere Nutzung gesprochen werden. Trotz Nachfrage bei der EWMG hat man aber bisher keine Rückmeldung erhalten. Herr Hendricks hat sich bereit erklärt, in der Angelegenheit einmal nachzuhören.

- **Servicestelle Hardt**

Verschiedene der Teilnehmenden beschwerten sich über die Situation der Meldestelle in Hardt. In der Schließung von Außenstellen wird kein Vorteil gesehen, da die Anzahl der Mitarbeitenden gleich bleibt, unabhängig davon, wo diese eingesetzt werden. Auch wird die Terminvergabe kritisiert. Über das Service-Portal sind kaum Termine verfügbar und diese liegen teilweise sehr weit in der Zukunft.

(Anmerkung der Schriffführung: Ab November sollen die Außenstellen des Meldeamts wieder öffnen.)

- **Glasfaserausbau**

Zum Stand des Glasfaserausbau kann von den Anwesenden kein konkreter Sachstand übermittelt werden. Am 03.06.24 soll jedoch eine Informationsveranstaltung der Deutschen GigaNetz im Restaurant Noa auf der Vorster Straße stattfinden.

- **Zustand von Grünanlagen**

- In der **Grünanlage am Gartenkamp** werden von der mags regelmäßig Pflegearbeiten durchgeführt. Dies aber immer nur bis zum Kindergarten. Auf dem Reststück vom Kindergarten (ab Rückseite des Gebäudes Gartenkamp Hs. Nr. 43) bis zum Ende der Grünanlage passiert dann nichts mehr.

- Es wird darauf hingewiesen, dass im **Kühlenwäldchen** an der L39 Richtung Rasseln schon seit Januar ca. 50 Altreifen und Sanitärabfälle liegen, die dort offensichtlich illegal entsorgt worden sind und bisher nicht entfernt wurden. Frau Schaarschmidt weist darauf hin, dass man in solchen Fällen jederzeit die mags informieren kann. Von mehreren Seiten wird bestätigt, dass bereits viele gute Erfahrungen damit gemacht haben und regelmäßig schnell Abhilfe geschaffen werden konnte.

(Anmerkung der Schriftführung: Die Zuständigkeit für die Pflege von Grünanlagen und die Entsorgung von Abfällen liegt bei der mags. Missstände jeder Art können direkt über die Hotline der mags telefonisch, per E-Mail oder über die mags-App gemeldet werden. Ein Infoblatt über diese Möglichkeiten und weitere hilfreiche Kontakte ist diesem Protokoll angehängt.)

- **Stadtteilzeitungen**

Seit ca. einem Jahr werden die kostenlosen Stadtteilzeitungen wie PlusPunkt und Extra-Tipp nicht mehr in Hardt verteilt, was sehr bedauert wird. Die Gründe sind bisher nicht feststellbar. Da es sich um ein privatrechtliches Angebot handelt, kann der zuständige Verlag nicht zur Weiterführung des Angebots verpflichtet werden.

- **Netzwerk 60+**

Das Netzwerk 60+ wird weiterhin gut genutzt und ausgesprochen positiv bewertet. Übereinstimmend wird es als Bereicherung für den Stadtteil angesehen. Informationen kann man bei den Initiatoren erhalten (Kath. Kirchengemeinde, Ev. Kirchengemeinde, AWO)

Wichtige Telefonnummern und Hotlines

Unfallfrei - sei dabei!

„Unfallfrei – sei dabei“ ist das gemeinsame Eingabeportal der Stadt und der Polizei Mönchengladbachs zur Verkehrssicherheit.

Mit Hilfe des Online- Formulars können Sie bequem und einfach **Anregungen und Beschwerden rund um das Thema Straßenverkehr** an die Polizei und das Ordnungsamt weitergeben.

So können Polizei und Ordnungsamt den Verkehr auf den Straßen der Stadt besser und gezielter überwachen. Helfen Sie mit, die **Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer** zu erhöhen und Unfälle zu verhindern. Danke!

Was Sie melden können:

- in "Ihrer" Straße wird ständig zu schnell gefahren
- Gehwege / Radwege werden zugeparkt
- Gefahren an Kitas und Schulen
- irreführende Verkehrsschilder
- weitere Gefahrenstellen im Straßenverkehr

Bitte beachten Sie:

- Strafanzeigen können Sie hier nicht erstatten.
- Im Notfall wählen Sie bitte **110** (Polizei) oder **112** (Feuerwehr).
- Bitte geben Sie Ihre Daten vollständig an.
- So erleichtern Sie der Polizei und der Stadt die Arbeit. Danke!

Darüber hinaus können Sie über die Webseite der Stadt Mönchengladbach

- **Störungsmeldungen bei der Straßenbeleuchtung** oder
- **Meldungen von Defekten an Ampelanlagen**

online weitergeben (auch hier einfach „Unfallfrei sei dabei“ als Suchbegriff eingeben und dann dem dort angegebenen Link folgen)

Wenn es um wilde Müllablagerungen, Schäden an Fuß-, Radwegen oder Straßen oder um Fragen/Anregungen zu Grünanlagen geht, wenden Sie sich bitte an die **Hotline der mags** unter dem

- **Servicetelefon:** **0 21 61 / 49 10 10**
(Montag bis Samstag von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr)
- oder **E-Mail:** service@mags.de
- oder den **mags- melder:** - über die Homepage der mags unter <https://mags.de/mags-melder> die kostenfreie mags-App auf Ihr Smartphone herunterladen